



Das Baugesuch ist eingereicht, das Baugespann steht!

Es sieht ganz so aus, als ob der Verein Pfadihuus Rain den alten Pavillon übernehmen kann und ihn nach Renovierung der Pfadiabteilung zur Verfügung stellen kann. Die Arbeiten auf allen Fronten laufen mit Hochdruck. Das Baugesuch ist eingereicht. Die Baukommission und der Gemeinderat haben darüber diskutiert. Noch sind nicht alle notwendigen Bedingungen erfüllt, um die Bewilligung zu erhalten! Der Verein Pfadihuus Rain unternimmt alles, damit es klappt. Erste Erfolge sind zu verbuchen. Das Baugespann wurde am 17.5.03 aufgestellt; und macht sich gar nicht schlecht! Der Gemeinderat setzte nun Termine für die Verschiebung des Pavillons, weil mit den Bauarbeiten für den neuen Schulpavillon begonnen werden muss. Die Zeit drängt. Wohin mit dem Pavillon, ohne Sicherheit der Baubewilligung? Guten Ideen sind gefragt, kostengünstige Ideen sind noch lieber! Inert Nächten wird der Pavillon auseinandergetrennt. Ein 40t Autopneukran der Firma Fanger versetzt am 24.5.03 den Pavillon um gut 20 Meter und braucht dazu nur 3 Stunden. Kontainer um Kontainer werden durch die Luft gehoben und mit grosser Präzision wieder zusammengestellt, so dass der ganze Pavillon nun ruhig auf die Baubewilligung warten kann. Das Land für das "Zwischenlager" hat Landwirt Andreas Burkart spontan zur Verfügung gestellt. Das schier Unmögliche ist Realität geworden. Diesen Erfolg verdanken wir: Harri Emmenegger und Beat Troxler beim Baugespann, Ursula und Sepp Kramis mit der Schreinerei-Logistik, Armin Roth mit Pfählen und Stangen, Marcerl Waller (Elektrodemontage), Hans-Ruedi Härri mit der Trennscheibe, Baupolier Kurt Dürst und Sohn Christian, Marco Lanther als gekonnter Baggerfahrer, Moritz der präzise Kranführer, Sep Lang mit der Mähmaschine, Werner Felder vom Baugeschäft mit Kompressor, Speiss Daniel mit SIGA-Bändern, Kaiser Roli (Gasbrenner), Fredi Bachmann von der Sagerei, Bucheli Walter und Peter Bruno waren hilfsbereit auf Platz, Heinrich Ineichen, Radi Bucheli hat den Pneukran organisiert und koordiniert, Claudia Oberholzer und Pia Hegner mit Wurst und Brot. Es waren intensive Tage. Am Schluss und gegen Abend ist sogar der oberste „Bauchef“ der Gemeinde Robert Mainetti vor Ort erschienen und hat das Ganze begutachtet. Es ist kein Geheimnis, dass er beeindruckt war von der gelungenen Aktion, welche der eine oder andere doch nicht für realistisch gehalten hat. Allen die mitgeholfen haben (im Grossen wie im Kleinen) danken wir herzlichst. Wir arbeiten hart weiter, damit die Pfadiabteilung im Herbst ihr eigenes Pfadihuus beziehen kann. Der Verein Pfadihuus Rain weiss was nötig ist: Allzeit bereit!